



Zwischenbericht
zum 30. Juni 2016

**JUNGHEINRICH**
Machines. Ideas. Solutions.

Auf einen Blick

		2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	Verän- derung in %	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	Verän- derung in %	Jahr 2015
Jungheinrich-Konzern								
Auftragseingang	Mio. €	871	703	23,9	1.626	1.369	18,8	2.817
	Stück	29.200	24.800	17,7	56.700	49.300	15,0	97.100
Umsatzerlöse								
Inland	Mio. €	k.A.	k.A.	–	350	326	7,4	701
Ausland	Mio. €	k.A.	k.A.	–	1.081	974	11,0	2.053
Gesamt	Mio. €	764	680	12,4	1.431	1.300	10,1	2.754
Auslandsquote	%	k.A.	k.A.	–	76	75	–	75
Auftragsbestand 30.06./31.12.	Mio. €				671	471	42,5	477
Produktion Flurförderzeuge	Stück	27.500	24.400	12,7	51.500	46.600	10,5	91.200
Bilanzsumme 30.06./31.12.	Mio. €				3.405	3.123	9,0	3.349
Eigenkapital 30.06./31.12.	Mio. €				1.040	945	10,1	1.026
davon gezeichnetes Kapital	Mio. €				102	102	–	102
Investitionen¹⁾	Mio. €	k.A.	k.A.	–	24	38	–36,8	87
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	Mio. €	k.A.	k.A.	–	29	27	7,4	55
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	Mio. €	65,8	56,3	16,9	111,6	98,6	13,2	213,1
EBIT-Umsatzrendite (EBIT-ROS)	%	8,6	8,3	–	7,8	7,6	–	7,7
EBIT-Kapitalrendite (ROCE)²⁾	%				16,8	17,0	–	17,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	61,8	52,4	17,9	102,0	91,8	11,1	198,3
EBT-Umsatzrendite (EBT-ROS)	%	8,1	7,7	–	7,1	7,1	–	7,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	45,0	36,6	23,0	73,3	64,2	14,2	137,6
Mitarbeiter 30.06./31.12.								
Inland	FTE ³⁾				6.128	5.751	6,6	6.078
Ausland	FTE ³⁾				8.304	7.227	14,9	7.884
Gesamt	FTE ³⁾				14.432	12.978	11,2	13.962

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen zur Jungheinrich-Aktie

		30.06.2016	30.06.2015	31.12.2015
Ergebnis je Vorzugsaktie⁴⁾	€	0,73	0,64	1,36
Eigenkapital je Aktie⁴⁾	€	10,20	9,26	10,06
Börsenkurs⁵⁾ Hoch⁴⁾	€	29,27	22,26	25,87
Tief ⁴⁾	€	21,17	17,09	17,09
Schluss ⁴⁾	€	27,02	20,26	25,41
Marktkapitalisierung	Mio. €	2.756,0	2.066,9	2.592,2
Börsenumsatz⁶⁾	Mio. €	456,9	462,6	911,6
KGV⁷⁾ (Basis Schlusskurs)	Faktor	18,5	15,8	18,7
Anzahl der Aktien^{4) 8)}	Mio. Stück	102,0	102,0	102,0

1) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsausgaben

2) EBIT in % auf das eingesetzte zinspflichtige Kapital³⁾ (Stichtag), EBIT annualisiert

3) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

4) Vorjahreswerte rückwirkend wegen Aktiensplit (1:3) angepasst

5) Xetra-Schlusskurse

6) Xetra und Frankfurt

7) Schlusskurs / Ergebnis je Vorzugsaktie

8) Eingeteilt in 54,0 Mio. Stück Stammaktien und 48,0 Mio. Stück Vorzugsaktien

9) Eigenkapital + Finanzverbindlichkeiten – Liquide Mittel und Wertpapiere + Pensionsrückstellungen und langfristige Personalrückstellungen

Gelegentlich sprechen wir im Berichtstext von Mitarbeitern. Dies dient lediglich der leichteren Lesbarkeit und schließt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Jungheinrich blickt auf ein gutes 1. Halbjahr 2016 zurück. Der globale Wachstumskurs setzte sich erfolgreich fort: Mit einem deutlich zweistelligen Wachstum beim Auftragseingang hat sich Jungheinrich erneut besser als der Markt und der Wettbewerb entwickelt. Folglich konnten die Marktanteile im Kernmarkt Europa sowie weltweit weiter ausgebaut werden. Der daraus resultierende Auftragsbestand bietet die Grundlage für einen ebenfalls guten Geschäftsverlauf im 2. Halbjahr 2016. Jungheinrich setzt weiterhin auf überdurchschnittliches Wachstum. Und das organisch, mit einer gewohnt soliden Finanzierungsstruktur.

Grundlage für den positiven Verlauf ist die langfristig ausgelegte Konzernstrategie, die auch im 1. Halbjahr 2016 konsequent umgesetzt wurde. Wichtige Meilensteine konnten erreicht werden: So entwickeln sich die 2015 übernommenen Händlergeschäfte in Australien, Malaysia, Rumänien und Südafrika vielversprechend. Zudem wurde im 2. Quartal 2016 die Übernahme des bisherigen Vertriebspartners in Chile vollzogen.

Auch die Integration der 2015 übernommenen MIAS Group und der damit verbundene strategische Ausbau des Logistiksystemgeschäftes verlaufen wie geplant. Jungheinrich hat sich bereits seit vielen Jahren in diesem

Bereich weiterentwickelt. Heute kann Jungheinrich als globaler Lösungsanbieter der Intralogistik und Vorreiter bei Automatisierung und Digitalisierung seinen Kunden alles aus einer Hand anbieten. Und das in einem vollständig integrierten Geschäftsmodell unter einer starken, globalen Marke: Jungheinrich. Hiermit differenzieren wir uns entscheidend zum Wettbewerb.

Nicht zuletzt wurde mit Abschluss des 1. Halbjahres 2016 das Joint Venture für die Vermietung von Flurförderzeugen in China mit dem größten chinesischen Hersteller von Flurförderzeugen Anhui Heli Co. Ltd. (Heli) gestartet.

Angesichts der aktuellen Konjunktur- und Markteinschätzungen, der Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2016 und des weiter gestiegenen Auftragsbestandes heben wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr für Auftragseingang, Umsatz, EBIT und EBT an. Jungheinrich ist auf Kurs!

Ihr



Hans-Georg Frey

Jungheinrich-Aktie

Die maßgeblichen inländischen Aktienindizes entwickelten sich von Januar bis Juni 2016 rückläufig. Der DAX verlor fast 10 Prozent seines Wertes, der MDAX gab im 1. Halbjahr 2016 um gut 4 Prozent nach. Ausschlaggebend für die Unsicherheit an den Kapitalmärkten und die damit verbundenen Kursrückgänge war insbesondere das Brexit-Referendum in Großbritannien. Positive Impulse gingen hingegen von robusten Konjunkturdaten im Euroraum und in den USA aus.

Der Kurs der Jungheinrich-Aktie zeigte im Berichtszeitraum eine deutliche Aufwärtstendenz (plus 6 Prozent) und erreichte am 7. Juni 2016 mit 29,27 € (vor Aktiensplit 87,82 €) ein neues Allzeithoch. Den niedrigsten Stand im 1. Halbjahr 2016 markierte das Papier am 8. Februar 2016 bei 21,17 € (vor Aktiensplit 63,51 €).

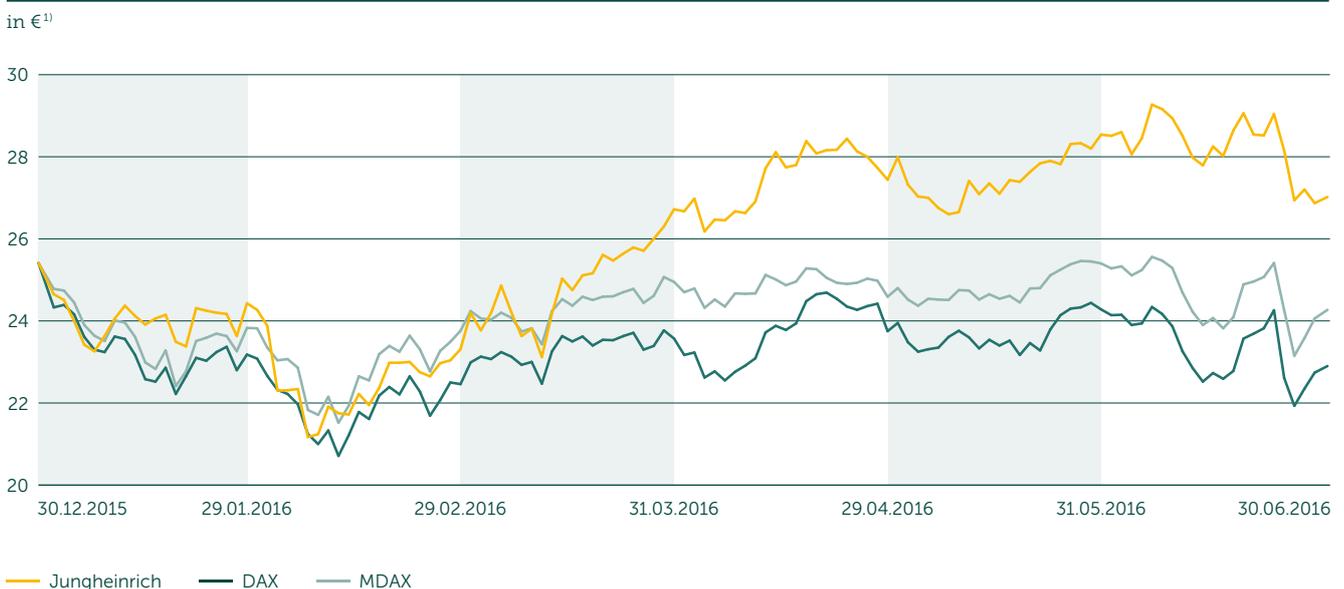
Um die Attraktivität der Aktie weiter zu steigern, hat die Hauptversammlung am 24. Mai 2016 einen Aktiensplit im Verhältnis 1:3 beschlossen, der am 22. Juni 2016 umgesetzt wurde. An die Stelle einer Stückaktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3,00 € sind

damit drei Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € getreten. Dementsprechend betrug der Kurs der Aktie mit Umstellung der Börsennotierung rechnerisch ein Drittel des bisherigen Wertes. Die Anzahl der Jungheinrich-Aktien erhöhte sich auf insgesamt 102 Mio. Stück (54 Mio. Stück Stammaktien, 48 Mio. Stück Vorzugsaktien). Am Tag der Umsetzung des Aktiensplits schloss die Jungheinrich-Aktie den Handel bei 28,52 €.

Zum 30. Juni 2016 lag der Aktienkurs bei 27,02 €. Die Marktkapitalisierung erreichte zu diesem Zeitpunkt 2.756 Mio. € (31.12.2015: 2.592 Mio. €).

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung der Jungheinrich AG für das Geschäftsjahr 2015 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 1,19 € je Vorzugsaktie (vor Aktiensplit) beziehungsweise 1,13 € je Stammaktie (vor Aktiensplit) beschlossen. Das entspricht – bezogen auf die Vorzugsaktie – einer Steigerung von 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Ausschüttungssumme betrug 39,4 Mio. €.

Kursentwicklung im 1. Halbjahr 2016



1) Alle Werte sind auf den Kurs der Jungheinrich-Aktie indiziert; rückwirkend angepasst wegen des am 22. Juni 2016 umgesetzten Aktiensplits (1:3)

Konzernzwischenlagebericht

- Marktwachstum in Europa treibt Weltmarkt
- Jungheinrich steigert Auftragseingänge deutlich stärker als der Markt
- Umsatz übertrifft Vorjahr um 10 Prozent
- Vorstand hebt Prognose für Geschäftsjahr 2016 an

Rahmenbedingungen

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %	Prognose 2016	2015
Welt	2,8	2,9
USA	1,8	2,4
China	6,3	6,9
Eurozone	1,5	1,6
Deutschland	1,5	1,7

Quelle: Commerzbank (Stand: Juli 2016)

setzen; der schwächere Euro und der gefallene Ölpreis dürften dazu beitragen.

Im Jahr 2015 wurden 89 Prozent des Konzernumsatzes in Europa erzielt. Daher kommt dem Konjunkturverlauf im Euroraum eine bedeutende Rolle zu. Rund 10 Prozent des Umsatzes in Europa entfielen 2015 auf Großbritannien. Jungheinrich erwartet im laufenden Jahr keine substantiellen Auswirkungen des Brexit auf die Geschäftsaktivitäten beziehungsweise auf die Unternehmensprognose.

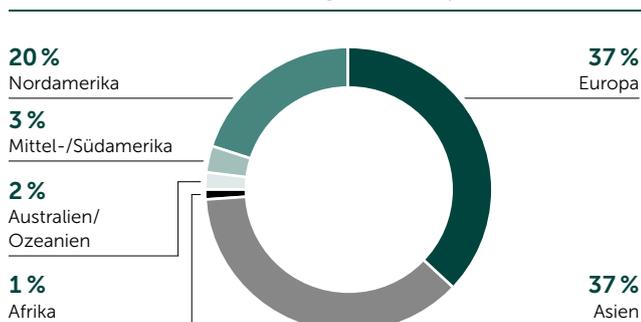
Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Wachstum der Weltwirtschaft sollte 2016 ähnlich moderat ausfallen wie im Vorjahr. Die US-Wirtschaft hat dabei einen schwächeren Einfluss als 2015, gehört aber dennoch – ebenso wie China – zu den Wachstumstreibern. Die erwartete konjunkturelle Entwicklung im Euroraum ist mit einem Plus von 1,5 Prozent weiterhin robust. Belastungsfaktor war – und ist – der Brexit. Die deutsche Wirtschaft sollte ihren Aufschwung weiter fort-

Marktentwicklung Flurförderzeuge

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge entwickelte sich im 1. Halbjahr 2016 positiv und wuchs um 3 Prozent. Treibende Kraft war dabei der europäische Markt, der um 13 Prozent zulegen konnte. Russland war nach dem starken Einbruch in den vergangenen Jahren wieder auf Wachstumskurs (plus 29 Prozent). Der asiatische Markt verzeichnete einen leichten Rückgang (minus 2 Prozent) bedingt durch die schwächere Nachfrage nach verbrennungsmotorischen Gegengewichtsstaplern,

Weltmarkt Flurförderzeuge 1. Halbjahr 2016 nach Regionen



Auftragseingang in Tsd. Stück	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Welt	589,5	574,1
Europa	215,7	191,3
davon Osteuropa	29,4	24,8
Asien	221,1	225,5
davon China	134,4	131,0
Nordamerika	116,5	117,6
Übrige Regionen	36,2	39,7

Quellen: WITS (World Industrial Truck Statistics), SIMHEM (Society of Indian Material Handling Equipment Manufacturers)

während die Nachfrage in China um 3 Prozent stieg. Das Marktvolumen in Nordamerika erreichte fast den Vorjahreswert (minus 1 Prozent).

Das Produktsegment Lagertechnik verzeichnete im Berichtszeitraum mit 10 Prozent den stärksten Anstieg weltweit. Dazu trugen Europa und Asien mit einem Plus von 15 Prozent beziehungsweise 10 Prozent bei. Im selben Zeitraum erhöhte sich das weltweite Marktvolumen für Gegengewichtsstapler mit elektromotorischem Antrieb um 7 Prozent, während die globale Nachfrage nach Staplern mit verbrennungsmotorischem Antrieb um 6 Prozent sank. Im Produktsegment der verbrennungsmotorischen Gegengewichtsstapler war insbesondere der deutliche Marktrückgang in Asien – jedoch nicht in

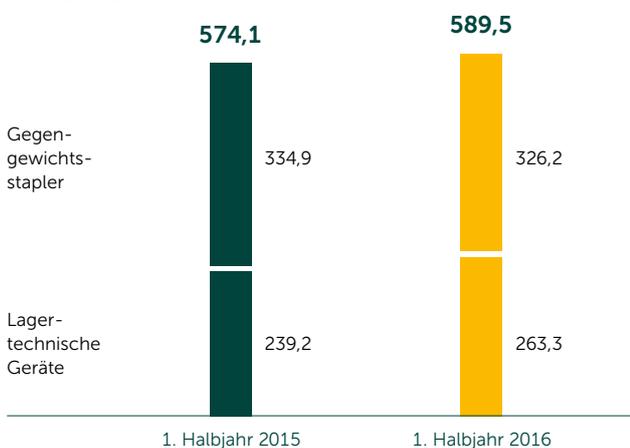
China – mit minus 7 Prozent ursächlich für die Marktschwäche. Ebenso war die Nachfrage nach Verbrennern in Nordamerika rückläufig (minus 8 Prozent).

In Europa stieg das Marktvolumen für Stapler mit verbrennungsmotorischem Antrieb um 5 Prozent, für elektromotorische Gegengewichtsstapler um 13 Prozent.

Mit einem Plus von knapp 2 Prozent ist das Weltmarktvolumen für Flurförderzeuge im 2. Quartal 2016 leicht gestiegen. Dabei hat die Dynamik in Europa weiter zugenommen. Der asiatische Markt wies im 2. Quartal 2016 eine rückläufige Entwicklung auf, ausschlaggebend war die zurückhaltende Nachfrage in China (minus 1 Prozent).

Marktvolumen nach Produktgruppen (Welt)

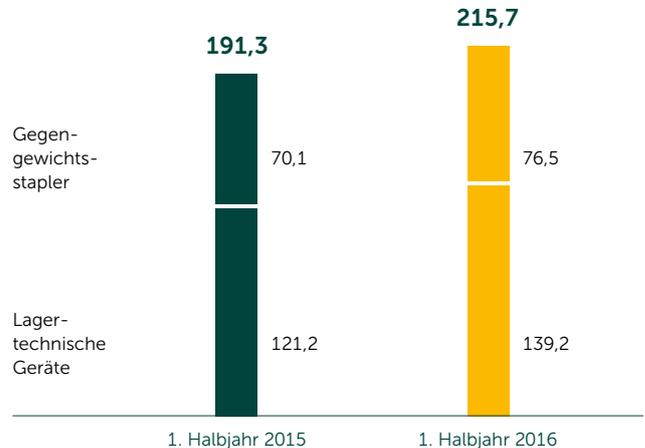
Auftragseingang in Tsd. Stück



Quellen: WITS (World Industrial Truck Statistics), SIMHEM (Society of Indian Material Handling Equipment Manufacturers)

Marktvolumen nach Produktgruppen (Europa)

Auftragseingang in Tsd. Stück



Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics)

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

		1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Auftragseingang	Stück	56.700	49.300
Auftragseingang	Mio. €	1.626	1.369
Produktion	Stück	51.500	46.600
Auftragsbestand 30.06.	Mio. €	671	471
Umsatzerlöse	Mio. €	1.431	1.300

Auftragseingang und Auftragsbestand

Im 1. Halbjahr 2016 hat Jungheinrich beim Auftragseingang den Markt, insbesondere in Europa, deutlich übertroffen. Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft, der die Bestellungen für Neufahrzeuge einschließlich der für Mietgeräte enthält, überstieg nach sechs Monaten den Vorjahreswert um 15 Prozent. Dabei entwickelten sich die Fahrzeugbestellungen für die Mietflotte unterproportional. Im 2. Quartal 2016 lag das Wachstum der Bestellungen bei einem Plus von 18 Prozent.

In der Berichtsperiode legte der wertmäßige Auftragseingang, der alle Geschäftsfelder – Neugeschäft, Miete und Gebrauchtgüter sowie Kundendienst – umfasst, gegenüber dem Vorjahreswert um 19 Prozent zu und erreichte 1.626 Mio. € (Vorjahr: 1.369 Mio. €). Gut ein Drittel des Anstieges war auf die Sparte „Logistiksysteme“ zurückzuführen. Allein im 2. Quartal 2016 kletterte der Wert der Bestellungen im Konzern um 24 Prozent auf 871 Mio. € (Vorjahr: 703 Mio. €).

Der Auftragsbestand des Neugeschäftes erhöhte sich zum 30. Juni 2016 auf 671 Mio. € und war somit um 200 Mio. € beziehungsweise 42 Prozent höher als der Vorjahreswert (471 Mio. €). Gegenüber dem Bestandswert von 477 Mio. € zum Jahresende 2015 ergab sich ein Aufbau um 194 Mio. € beziehungsweise 41 Prozent. Die Auftragsreichweite betrug fünf Monate.

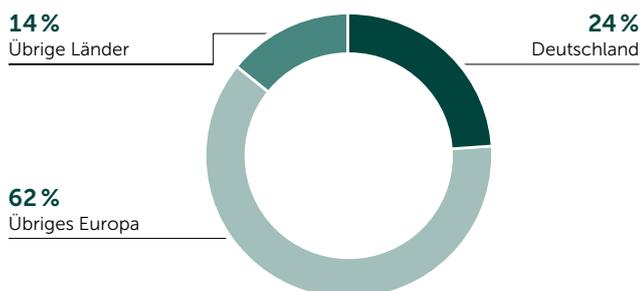
Produktion

In den ersten sechs Monaten wurden 51,5 Tsd. Fahrzeuge produziert. Das waren 11 Prozent mehr als im 1. Halbjahr 2015 (46,6 Tsd. Fahrzeuge). Die Dynamik in der Produktion legte vor dem Hintergrund der kontinuierlich guten Auftragseingangsentwicklung seit Jahresbeginn erwartungsgemäß im 2. Quartal 2016 zu. Die Stückzahlen von April bis Juni 2016 übertrafen mit 27,5 Tsd. Fahrzeugen die des Vorjahresquartals (24,4 Tsd. Fahrzeuge) sogar um 13 Prozent.

Umsatz

Der Konzernumsatz erreichte im 1. Halbjahr 2016 mit 1.431 Mio. € einen um 10 Prozent höheren Wert als im Vorjahreszeitraum (1.300 Mio. €). Die Erlöse im wichtigsten Einzelmarkt Deutschland stiegen in der Berichtsperiode um 7 Prozent auf 350 Mio. € (Vorjahr: 326 Mio. €). Die Auslandsumsätze legten um 11 Prozent auf 1.081 Mio. € (Vorjahr: 974 Mio. €) zu. Außerhalb Europas stiegen die Umsatzerlöse kräftig um 43 Prozent auf 198 Mio. € (Vorjahr: 138 Mio. €). Dies war zum einen

Umsatzerlöse 1. Halbjahr 2016 nach Regionen



in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Deutschland	350	326
Übriges Europa	883	836
Übrige Länder	198	138
Gesamt	1.431	1.300

auf die Einbeziehung des im November 2015 erworbenen Händlers in Australien (NTP Forklifts Australia) zurückzuführen. Zum anderen hat die Einbringung der Mietfahrzeuge der chinesischen Jungheinrich-Vertriebsgesellschaft in das im 2. Quartal 2016 operativ gestartete Joint Venture mit Heli zu einem starken Umsatzanstieg in China geführt. Der Anteil des außereuropäischen Umsatzes am Konzernumsatz erhöhte sich damit auf 14 Prozent (Vorjahr: 11 Prozent). Die Auslandsquote nahm von 75 Prozent auf 76 Prozent zu.

Die Umsatzerlöse im 2. Quartal 2016 lagen mit 764 Mio. € um 12 Prozent über dem Vorjahreswert (680 Mio. €).

Wesentlicher Treiber für den deutlich höheren Konzernumsatz im 1. Halbjahr 2016 war das Neugeschäft, das mit 774 Mio. € einen um 76 Mio. € beziehungsweise 11 Prozent höheren Wert als im Vorjahreszeitraum (698 Mio. €) erreichte. Es enthielt um 11 Prozent auf 174 Mio. € (Vorjahr: 157 Mio. €) gestiegene Erlöse der Sparte „Logistiksysteme“ sowie um 19 Prozent auf 32 Mio. € (Vorjahr: 27 Mio. €) gestiegene Erlöse der Sparte „Versandhandel“. Das Miet- und Gebrauchtgerätesgeschäft wuchs insgesamt um 50 Mio. € beziehungsweise 22 Prozent auf 281 Mio. € (Vorjahr: 231 Mio. €). Knapp die Hälfte des Anstieges resultierte aus der Einbringung der Mietgeräte der chinesischen Vertriebsgesellschaft in das Joint Venture mit Heli. Der Kundendienst steuerte mit einem Plus von 8 Prozent ebenfalls merklich zum Umsatzanstieg des Konzerns bei.

Umsatzaufteilung

in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Neugeschäft	774	698
Miete und Gebrauchtgeräte	281	231
Kundendienst	415	385
Segment „Intralogistik“	1.470	1.314
Segment „Finanzdienstleistungen“	343	313
Überleitung	-382	-327
Jungheinrich-Konzern	1.431	1.300

Ertragslage

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) stieg im 1. Halbjahr 2016 um 13 Prozent auf 111,6 Mio. € (Vorjahr: 98,6 Mio. €). Die EBIT-Umsatzrendite (EBIT-ROS) erreichte 7,8 Prozent nach 7,6 Prozent im Vorjahreszeitraum. Im EBIT ist ein positiver Einmaleffekt in Höhe von 4,7 Mio. € enthalten, der sich aus der Endkonsolidierung der Boss Manufacturing Ltd., Großbritannien, zum Bilanzstichtag ergab. Die bisher im Konzern erfolgsneutral erfassten Währungsausgleichsposten der ausgeschiedenen Gesellschaft wurden im Rahmen der Endkonsolidierung ertragswirksam im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) lag mit 16,8 Prozent im 1. Halbjahr 2016 leicht unter dem Vergleichswert im Vorjahr (17,0 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug nach sechs Monaten minus 9,6 Mio. € (Vorjahr: minus 6,8 Mio. €). Grund hierfür war insbesondere, dass im 1. Halbjahr des Vorjahres Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren erzielt wurden, während im 1. Halbjahr 2016 Verluste aus der Veräußerung von Wertpapieren zu verzeichnen waren. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im 1. Halbjahr 2016 bei 102,0 Mio. € (Vorjahr: 91,8 Mio. €). Das entspricht einem Plus von 11 Prozent. Die EBT-Umsatzrendite (EBT-ROS) lag im 1. Halbjahr 2016 wie im Vorjahreszeitraum bei 7,1 Prozent. Bei einer im Vergleich zum 1. Halbjahr 2015 leicht niedrigeren Konzernsteuerquote von 28,2 Prozent (Vorjahr: 30,0 Prozent) betrug das Ergebnis nach Steuern im 1. Halbjahr 2016 73,3 Mio. € und lag damit um 14 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraumes (64,2 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie erreichte in der Berichtsperiode nach Umsetzung des Aktiensplits (im Verhältnis 1:3) entsprechend 0,73 € (Vorjahr: 0,64 €).

Ertragsentwicklung

in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	111,6	98,6
Finanzergebnis	-9,6	-6,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	102,0	91,8
Ertragsteuern	28,7	27,6
Ergebnis nach Steuern	73,3	64,2

Kapitalstruktur, Finanz- und Vermögenslage

Kapitalstruktur

Zum 30. Juni 2016 erhöhte sich das Eigenkapital um 14 Mio. € auf 1.040 Mio. € (31.12.2015: 1.026 Mio. €). Wesentlicher Einflussfaktor war die positive Ertragsentwicklung, der hauptsächlich die Dividendenausschüttung in Höhe von 39 Mio. € (Vorjahr: 34 Mio. €) sowie negative Eigenkapitalveränderungen aus der Bewertung der Pensionspläne in Höhe von 13 Mio. € (nach Steuern) gegenüberstanden. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 wurde im 2. Quartal 2016 eine Dividende in Höhe von 1,13 € (Vorjahr: 0,98 €) an die Stammaktionäre und von 1,19 € (Vorjahr: 1,04 €) an die Vorzugsaktionäre ausgeschüttet (jeweils vor Aktiensplit). Die Eigenkapitalquote lag bei 30,5 Prozent (31.12.2015: 30,6 Prozent). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen um 21 Mio. € auf 223 Mio. € (31.12.2015: 202 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren im Wesentlichen Effekte aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen, die sich aufgrund des von 2,4 Prozent zum Jahresende 2015 auf 1,6 Prozent zum 30. Juni 2016 reduzierten Rechnungszinssatzes in Deutschland ergaben. Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen verminderten sich insgesamt um 12 Mio. € auf 150 Mio. € (31.12.2015: 162 Mio. €). Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns erhöhten sich

um 12 Mio. € auf 329 Mio. € (31.12.2015: 317 Mio. €). Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen lagen aufgrund der Zunahme der Finanzierung von neuen Verträgen mit 1.082 Mio. € um 10 Mio. € über dem Wert am 31. Dezember 2015 (1.072 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen leicht auf 246 Mio. € (31.12.2015: 241 Mio. €).

Nachdem zum Jahresende 2015 ein Nettoguthaben (Liquide Mittel und Wertpapiere – Finanzverbindlichkeiten) in Höhe von 75 Mio. € erwirtschaftet wurde, wurde zum 30. Juni 2016 eine Nettoverschuldung in Höhe von 36 Mio. € ausgewiesen. Die Entwicklung resultierte vorrangig aus dem Aufbau des Working Capital und dem Liquiditätsabfluss für die Gründung beziehungsweise den Erwerb von Unternehmen.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag im Zeitraum Januar bis Juni 2016 mit minus 15 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (minus 18 Mio. €). Der Cashflow aus dem Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen war um 29 Mio. € höher als im

Übersicht zur Kapitalstruktur

in Mio. €	30.06.2016	31.12.2015
Eigenkapital	1.040	1.026
Langfristige Schulden	1.345	1.316
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	223	202
Finanzverbindlichkeiten	205	200
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	759	754
Übrige Schulden	158	160
Kurzfristige Schulden	1.020	1.007
Übrige Rückstellungen	150	162
Finanzverbindlichkeiten	124	117
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	323	318
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246	241
Übrige Schulden	177	169
Bilanzsumme	3.405	3.349

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Ergebnis nach Steuern	73	64
Abschreibungen	123	103
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-124	-158
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	10	19
Veränderung aus Working Capital	-86	-33
Sonstige Veränderungen	-11	-13
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-15	-18
Cashflow aus der Investitionstätigkeit¹⁾	-56	-43
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-28	-26
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes¹⁾	-99	-87

1) Exklusive Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von plus 14 Mio. € (Vorjahr: minus 25 Mio. €)

Vorjahreszeitraum. Der unter Berücksichtigung der Finanzierung um 25 Mio. € geringere Mittelabfluss für Zugänge der Miet- und Leasinggeräte sowie Forderungen aus Finanzdienstleistungen wirkte positiv auf die Liquidität. Diesen positiven Effekten stand der gegenüber dem Vorjahreszeitraum höhere Zuwachs im Working Capital, insbesondere aus stichtagsbedingt höheren Vorräten, von 53 Mio. € gegenüber.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde um die in dieser Position enthaltenen Auszahlungen für den Erwerb beziehungsweise Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von insgesamt plus 14 Mio. € (Vorjahr: minus 25 Mio. €) bereinigt. Der sich so ergebende Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtszeitraum mit minus 56 Mio. € um 13 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraumes (minus 43 Mio. €). Die Veränderung war ausschließlich auf die Zahlung des Stammkapitals für die Gründung des Joint Venture mit Heli und die Kaufpreiszahlung für den Erwerb des chilenischen Händlers zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war mit minus 28 Mio. € im Berichtszeitraum auf dem Niveau der Berichtsperiode des Vorjahres (minus 26 Mio. €).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg um 56 Mio. € und lag zum 30. Juni 2016 bei 3.405 Mio. € (31.12.2015: 3.349 Mio. €).

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich leicht auf 572 Mio. € (31.12.2015: 569 Mio. €).

Der Bestandswert der Miet- und Leasinggeräte wuchs um 32 Mio. € auf 694 Mio. € (31.12.2015: 662 Mio. €). Der Wert der Mietgeräte nahm dabei um 10 Mio. € auf 309 Mio. € (31.12.2015: 299 Mio. €) zu. Der Wert der Leasinggeräte aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft stieg um 22 Mio. € auf 385 Mio. € (31.12.2015: 363 Mio. €).

Übersicht zur Vermögensstruktur

in Mio. €	30.06.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte	1.934	1.870
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	572	569
Miet- und Leasinggeräte	694	662
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	492	489
Übrige Vermögenswerte (inkl. Finanzanlagen)	146	135
Wertpapiere	30	15
Kurzfristige Vermögenswerte	1.471	1.479
Vorräte	402	317
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	533	514
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	204	203
Übrige Vermögenswerte	69	68
Liquide Mittel und Wertpapiere	263	377
Bilanzsumme	3.405	3.349

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen stiegen leicht auf 696 Mio. € (31.12.2015: 692 Mio. €). Die übrigen langfristigen Vermögenswerte lagen mit 146 Mio. € um 11 Mio. € über dem Wert am 31. Dezember 2015 (135 Mio. €). Wesentlicher Grund war der Zuwachs der Anteile an den assoziierten Unternehmen. Die Vorräte stiegen stichtagsbedingt um 85 Mio. € auf 402 Mio. € (31.12.2015: 317 Mio. €), wobei dem Aufbau der Fertigerzeugnisse, Waren und geleisteten Anzahlungen im Vertrieb in Höhe von 52 Mio. € vor allem noch nicht fakturierte Kundenaufträge zugrunde lagen. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund der positiven Umsatzentwicklung um 19 Mio. € auf 533 Mio. € (31.12.2015: 514 Mio. €). Die liquiden Mittel und kurzfristigen Wertpapiere sanken um 114 Mio. € auf 263 Mio. € (31.12.2015: 377 Mio. €).

Forschung und Entwicklung

Der Jungheinrich-Konzern hat im laufenden Geschäftsjahr seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ausgeweitet. Der Fokus lag dabei insbesondere auf der Energieeffizienz von Antriebssystemen sowie der Automatisierung von Flurförderzeugen. Ebenso spielten Assistenzsysteme zur Erhöhung der Produktivität sowie der Sicherheit von Flurförderzeugen und die Entwicklung von Produkten für Märkte außerhalb Europas eine Rolle. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsausgaben beliefen sich im 1. Halbjahr 2016 auf 29,2 Mio. € (Vorjahr: 26,6 Mio. €) und übertrafen damit den Vorjahreswert um 10 Prozent. Aufgrund der Zunahme wesentlicher Produktentwicklungen stieg die Aktivierungsquote auf 24,0 Prozent (Vorjahr: 19,9 Prozent). Die Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung betragen 25,8 Mio. € (Vorjahr: 24,6 Mio. €).

Forschung und Entwicklung

in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
F&E-Ausgaben ¹⁾ gesamt	29,2	26,6
davon aktivierte Entwicklungsausgaben	7,0	5,3
Aktivierungsquote in %	24,0	19,9
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben	3,6	3,3
F&E-Kosten ¹⁾ laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung	25,8	24,6

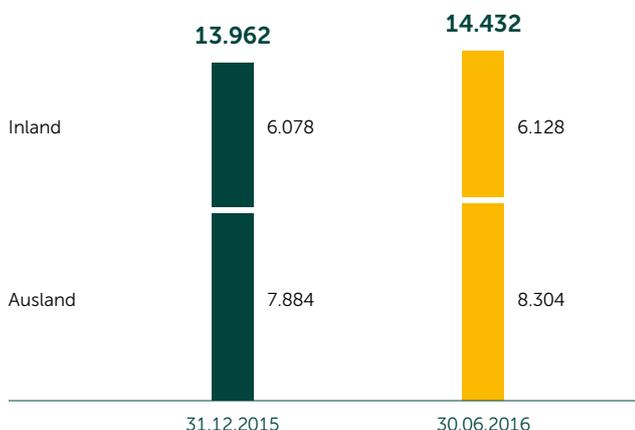
1) F&E: Forschung und Entwicklung

Die Zahl der Beschäftigten, die konzernweit für Entwicklungsprojekte tätig waren, stieg im Berichtszeitraum auf durchschnittlich 451 (Vorjahr: 435) Mitarbeiter.

Mitarbeiter

Mitarbeiter

in Vollzeitäquivalenten



Im 1. Halbjahr 2016 wurde die Personalkapazität um 470 Mitarbeiter (gegenüber Ende Dezember 2015) ausgebaut. Davon entfielen 171 Mitarbeiter auf neue Vertriebsgesellschaften. Die im Dezember 2015 in Verbindung mit der Übernahme des lokalen Händlergeschäftes in Rumänien gegründete Gesellschaft hat im 1. Quartal 2016 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Im 2. Quartal 2016 ist – ebenfalls durch Erwerb der lokalen Händleraktivitäten – eine neue Vertriebsgesellschaft in Chile hinzugekommen. Zum 30. Juni 2016 hatten die vorgenannten Gesellschaften 76 beziehungsweise 95 Mitarbeiter. Konzernweit waren zum 30. Juni 2016 insgesamt 14.432 Mitarbeiter beschäftigt, davon 42 Prozent im Inland und 58 Prozent im Ausland.

Zusätzlich beschäftigte Jungheinrich zum 30. Juni 2016 konzernweit 600 Leiharbeitnehmer, 90 Prozent davon in den inländischen Produktionswerken. Insgesamt hat sich die Anzahl der Leiharbeitnehmer im Berichtszeitraum gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 106 Beschäftigte erhöht.

Finanzdienstleistungen

Kennzahlen Finanzdienstleistungen

in Mio. €	30.06.2016	30.06.2015
Vertragszugang zum Neuwert ¹⁾	274	259
Vertragsbestand zum Neuwert	2.120	1.931
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	461	365
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	696	679
Eigenkapital	78	59
Schulden	1.320	1.198
Umsatz ¹⁾	343	313
EBIT ¹⁾	6,6	6,4

1) 01.01. bis 30.06.

Hinsichtlich der allgemeinen Darstellung des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ wird auf die ausführlichen Erläuterungen innerhalb des Konzernlageberichtes im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

Risikobericht

Die Früherkennung von Risiken und Chancen sowie die daraus abzuleitenden Maßnahmen sind wichtige Bestandteile der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich das Unternehmen auf ein umfassendes Risikomanagement-System. In einer konzernweit gültigen Richtlinie sind dazu entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen definiert. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risiko-Früherkennungssystems sind fester Bestandteil regelmäßiger Prüfungen durch

Das Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen belief sich im 1. Halbjahr 2016 auf 274 Mio. € (Vorjahr: 259 Mio. €). Vom wertmäßigen Zugangsvolumen entfielen 76 Prozent (Vorjahr: 74 Prozent) auf die acht Länder mit Jungheinrich-Finanzdienstleistungsgesellschaften. Regional hervorzuheben sind Deutschland und Frankreich mit einer Steigerung von über 15 Prozent im wertmäßigen Zugangsvolumen.

Zum 30. Juni 2016 stieg der Vertragsbestand insgesamt um 11 Prozent auf 129,8 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 116,7 Tsd. Fahrzeuge). Dies entspricht einem Neuwert von 2.120 Mio. € (Vorjahr: 1.931 Mio. €). Mehr als jedes dritte Neufahrzeug wurde im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes abgesetzt. Der Umsatz stieg von 313 Mio. € im 1. Halbjahr 2015 um 30 Mio. € auf 343 Mio. € im 1. Halbjahr 2016. Das entsprechende EBIT lag bei 6,6 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €).

die Konzernrevision und der jährlichen Abschlussprüfung. Erkenntnisse aus diesen Prüfungen werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Jungheinrich-spezifischen Risikomanagement-Systems berücksichtigt.

Weitere wesentliche Risiken, die über die im Geschäftsbericht 2015 ausführlich dargestellten Risiken hinausgehen, sind seit Veröffentlichung des vorgenannten Berichtes nicht aufgetreten.

Ereignisse nach Ablauf des 1. Halbjahres 2016

Berichtspflichtige Ereignisse nach Ablauf des 1. Halbjahres 2016 liegen nicht vor.

Künftige Entwicklung des Jungheinrich-Konzerns

Für das Jahr 2016 geht Jungheinrich weiterhin davon aus, dass das weltweite Marktvolumen für Flurförderzeuge leicht zunehmen wird.

Das Marktvolumen in West- und Osteuropa sollte sich aus heutiger Sicht deutlich positiv entwickeln. Dabei zeichnet sich in Russland inzwischen eine starke Markterholung ausgehend von einer niedrigen Basis ab. In Asien geht Jungheinrich von einer guten Marktentwicklung im Produktsegment Lagertechnik aus. Ebenso wird für das Produktsegment der elektromotorischen Gegengewichtsstapler ein leichtes Wachstum erwartet. Es bleibt abzuwarten, ob sich der rückläufige Markt für verbrennungsmotorische Gegengewichtsstapler dort wieder erholt. Insgesamt könnte sich in Asien eine stabile Marktentwicklung ergeben. Für Nordamerika nimmt Jungheinrich ein leicht steigendes Marktvolumen für die Produktsegmente Lagertechnik und Elektrostapler an, wohingegen für Verbrenner eine rückläufige Entwicklung erwartet wird. Aufgrund der Stagnation in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres ist in Nordamerika ein leichter Rückgang auf Jahressicht nicht auszuschließen.

Angesichts der aktuellen Konjunktur- und Markteinschätzungen, der Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2016 und des weiter gestiegenen Auftragsbestandes hebt der Vorstand seine Prognosen für Auftragseingang, Konzernumsatz, EBIT und EBT für das laufende Geschäftsjahr an. Der Auftragseingang sollte 3,1 Mrd. € bis 3,2 Mrd. € erreichen, der Konzernumsatz dürfte sich in einer Bandbreite zwischen 3,0 Mrd. € und 3,1 Mrd. € bewegen. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) sollte zwischen 228 Mio. € und 238 Mio. € mit einer EBIT-Rendite von mindestens 7,6 Prozent liegen. Hinsichtlich der Materialkostenentwicklung erwarten wir keine ungewöhnlichen Veränderungen. Die F&E-Ausgaben werden sich zwischen 60 Mio. € und 65 Mio. € bewegen. Das Ergebnis vor Steuern sollte 208 Mio. € bis

223 Mio. € erreichen. Die EBT-Rendite dürfte mindestens 6,9 Prozent betragen.

Das Investitionsvolumen in Sachanlagen wird sich im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich auf 75 Mio. € bis 85 Mio. € belaufen. Ein großer Teil davon fließt in die weitere Stärkung unserer Vertriebsinfrastruktur. Grund für das gegenüber der ursprünglichen Prognose geringere Investitionsvolumen ist die zeitliche Verschiebung geplanter Investitionen.

Mit Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2015 hatten wir für das Jahresende 2016 ein Nettoguthaben in der Größenordnung des Vorjahres (75 Mio. €) prognostiziert. Trotz der Effekte aus dem Aufbau von Working Capital sowie dem Ausbau der Mietflotte und der Vertriebsinfrastruktur erwarten wir zum Jahresende unverändert ein Nettoguthaben, allerdings eher im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Die Rentabilität auf das eingesetzte Kapital (ROCE) soll 2016 bei steigendem Eigenkapital zwischen 15 und 20 Prozent liegen.

Darüber hinaus streben wir eine leichte Verbesserung unseres Marktanteiles in Europa an.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen können, gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Veränderungen innerhalb der Flurförderzeugbranche sowie Wechselkurs- und Zinsschwankungen. Eine Gewähr für zukunftsgerichtete Aussagen in diesem Zwischenbericht kann daher nicht übernommen werden.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Umsatzerlöse	1.431,0	1.300,1	1.087,9	987,1	343,1	313,0
Umsatzkosten	975,6	895,5	643,2	592,0	332,4	303,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	455,4	404,6	444,7	395,1	10,7	9,5
Vertriebskosten	282,1	249,3	278,0	246,2	4,1	3,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	25,8	24,6	25,8	24,6	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	42,3	35,6	42,3	35,6	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6,4	3,5	6,4	3,5	–	–
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	111,6	98,6	105,0	92,2	6,6	6,4
Finanzergebnis	–9,6	–6,8	–9,3	–6,5	–0,3	–0,3
Ergebnis vor Steuern	102,0	91,8	95,7	85,7	6,3	6,1
Ertragsteuern	28,7	27,6				
Ergebnis nach Steuern	73,3	64,2				
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)						
Stammaktien²⁾	0,71	0,62				
Vorzugsaktien²⁾	0,73	0,64				

1) Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

2) Unter Berücksichtigung des erfolgten Aktiensplits; die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Ergebnis nach Steuern	73,3	64,2
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten mit Sicherheitsbeziehung	1,7	–1,1
Ergebnis aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	–0,1	–1,5
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	–8,8	13,4
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Pensionsbewertung	–12,5	3,8
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–19,7	14,6
Gesamtergebnis	53,6	78,8

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	572,0	569,4	562,0	559,0	10,0	10,4
Mietgeräte	309,4	299,3	309,4	299,3	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	384,8	362,3	(76,0)	(73,6)	460,8	435,9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	492,3	489,4	–	–	492,3	489,4
Finanzanlagen und übrige Vermögenswerte	47,8	35,9	22,1	12,5	25,7	23,4
Wertpapiere	30,0	15,0	30,0	15,0	–	–
Latente Steueransprüche	98,3	98,5	88,7	88,0	9,6	10,5
	1.934,6	1.869,8	936,2	900,2	998,4	969,6
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	401,7	316,7	366,6	278,3	35,1	38,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	532,6	514,1	468,0	451,3	64,6	62,8
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	204,0	203,3	–	–	204,0	203,3
Übrige Vermögenswerte	69,6	67,3	(12,4)	(30,3)	82,0	97,6
Wertpapiere	137,0	167,0	137,0	167,0	–	–
Liquide Mittel	126,0	210,5	111,8	188,8	14,2	21,7
	1.470,9	1.478,9	1.071,0	1.055,1	399,9	423,8
	3.405,5	3.348,7	2.007,2	1.955,3	1.398,3	1.393,4

1) Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Passiva

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015
Eigenkapital	1.040,4	1.026,2	962,3	951,3	78,1	74,9
Langfristige Schulden						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	222,7	201,6	222,6	201,5	0,1	0,1
Finanzverbindlichkeiten	204,8	200,4	204,8	200,4	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	758,7	753,8	–	–	758,7	753,8
Rechnungsabgrenzungsposten	70,8	70,5	39,7	40,1	31,1	30,4
Übrige Schulden	88,1	89,4	79,0	81,1	9,1	8,3
	1.345,1	1.315,7	546,1	523,1	799,0	792,6
Kurzfristige Schulden						
Übrige Rückstellungen	150,3	161,9	149,6	160,9	0,7	1,0
Finanzverbindlichkeiten	124,0	116,7	121,9	115,1	2,1	1,6
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	323,1	318,4	–	–	323,1	318,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246,2	241,1	125,2	114,2	121,0	126,9
Rechnungsabgrenzungsposten	35,7	35,6	20,1	20,1	15,6	15,5
Übrige Schulden	140,7	133,1	82,0	70,6	58,7	62,5
	1.020,0	1.006,8	498,8	480,9	521,2	525,9
	3.405,5	3.348,7	2.007,2	1.955,3	1.398,3	1.393,4

1) Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalveränderungen				Gesamt
				Währungs-umrechnung	Neu-bewertung Pensionen	Marktbewertung Finanzinstrumente		
						zur Veräußerung verfügbar	mit Sicherungsbeziehung	
Stand am 01.01.2016	102,0	78,4	884,7	21,7	-62,3	-	1,7	1.026,2
Gesamtergebnis 01.01.–30.06.2016	-	-	73,3	-8,8	-12,5	-0,1	1,7	53,6
Dividende für das Vorjahr	-	-	-39,4	-	-	-	-	-39,4
Stand am 30.06.2016	102,0	78,4	918,6	12,9	-74,8	-0,1	3,4	1.040,4
Stand am 01.01.2015	102,0	78,4	781,4	19,5	-80,3	0,8	-1,5	900,3
Gesamtergebnis 01.01.–30.06.2015	-	-	64,2	13,4	3,8	-1,5	-1,1	78,8
Dividende für das Vorjahr	-	-	-34,3	-	-	-	-	-34,3
Stand am 30.06.2015	102,0	78,4	811,3	32,9	-76,5	-0,7	-2,6	944,8

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Ergebnis nach Steuern	73,3	64,2
Abschreibungen	122,8	103,0
Veränderung der Rückstellungen	4,9	-13,0
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	-120,3	-117,3
Veränderung der latenten Steueransprüche und -schulden	0,5	4,9
Veränderung der		
Vorräte	-85,0	-45,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-16,6	-13,6
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-3,6	-40,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,4	21,8
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	9,6	36,6
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	0,4	-17,6
Sonstige Veränderungen	-4,5	-1,0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-15,1	-18,0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-36,3	-43,4
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1,0	0,4
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-20,3	-
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	-84,4	-97,7
Einzahlungen aus dem Verkauf/der Endfälligkeit von Wertpapieren	98,3	73,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-41,7	-67,5
Gezahlte Dividenden	-39,4	-34,3
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	11,0	8,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-28,4	-26,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-85,2	-111,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,7	2,6
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-84,5	-109,1
Finanzmittelbestand am 01.01.	201,6	293,6
Finanzmittelbestand am 30.06.	117,1	184,5

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2015 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2015 gültigen Standards und deren Interpretationen des IFRS Interpretations Committee berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2016 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2015 detailliert beschrieben.

Das gezeichnete Kapital der Jungheinrich AG, Hamburg (Deutschland), war zum Bilanzstichtag voll eingezahlt und betrug unverändert 102.000 T€. Seit dem zum 22. Juni 2016 vollzogenen Aktiensplit war es eingeteilt in 54.000.000 Stammaktien und 48.000.000 Vorzugsaktien mit jeweils einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von 1,00 €. Unter Berücksichtigung des Aktiensplits belief sich die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl im 1. Halbjahr 2016 auf 102.000.000 Stück. Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde rückwirkend für alle dargestellten Berichtsperioden angepasst.

Konsolidierungskreis

Für den Ausbau des Versandhandels in der Schweiz wurde im 1. Quartal 2016 die Jungheinrich PROFISHOP AG, Hirschthal (Schweiz), gegründet und erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Für die Ausweitung des Direktvertriebes erlangte Jungheinrich im 2. Quartal 2016 die Beherrschung über die Jungheinrich Rentalift SpA, Santiago de Chile (Chile). Der Kaufpreis in Höhe von 7,3 Mio. € wurde in Form von liquiden Mitteln erbracht. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von rund 2 Mio. €. Aus zeitlichen Gründen konnte die Analyse des erworbenen Nettovermögens bis zur Veröffentlichung des Zwischenabschlusses nicht abgeschlossen werden. Die Bewertung der identifizierten immateriellen Vermögenswerte sowie der erworbenen Mietgeräte war noch nicht beendet.

Zum Bilanzstichtag ist die Boss Manufacturing Ltd., Leighton Buzzard (Großbritannien), aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden, nachdem die bestehenden Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen an ehemalige Mitarbeiter des im Jahr 2004 geschlossenen Produktionswerkes auf die Jungheinrich UK Ltd., Milton Keynes (Großbritannien), im 2. Quartal 2016 übertragen wurden. Die bisher im Konzern erfolgsneutral erfassten Währungsausgleichsposten der ausgeschiedenen Gesellschaft in Höhe von 4,7 Mio. € wurden im Rahmen der Endkonsolidierung ertragswirksam im sonstigen betrieblichen Ergebnis des Konzerns erfasst.

Jungheinrich AG und Anhui Heli Co. Ltd. (Heli), Hefei (China), haben im 2. Quartal 2016 die Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (China) Co., Ltd., Shanghai (China), für die Vermietung von Flurförderzeugen im chinesischen Markt gegründet. Jungheinrich und Heli halten einen Anteil von jeweils 50 Prozent an dem Gemeinschaftsunternehmen. Die Gesellschaft wird als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Neben der Jungheinrich AG, Hamburg, als Muttergesellschaft wurden damit 67 ausländische und 16 inländische Unternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen. 81 Unternehmen wurden vollkonsolidiert und drei Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst die berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“. Die grundsätzliche Darstellung der Segmentinformationen wurde im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2015 detailliert beschrieben.

Die Überleitungspositionen enthalten die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden konzerninternen Umsätze und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

Segmentinformationen für das 1. Halbjahr 2016

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	1.139,2	291,8	1.431,0	–	1.431,0
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	330,9	51,3	382,2	–382,2	–
Umsatzerlöse gesamt	1.470,1	343,1	1.813,2	–382,2	1.431,0
Segmentergebnis (EBIT)	109,3	6,6	115,9	–4,3	111,6
Finanzergebnis	–9,3	–0,3	–9,6	–	–9,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	100,0	6,3	106,3	–4,3	102,0
Vermögenswerte 30.06.	2.351,5	1.398,3	3.749,8	–344,3	3.405,5
Eigenkapital 30.06.	1.118,2	78,1	1.196,3	–155,9	1.040,4
Schulden 30.06.	1.233,3	1.320,2	2.553,5	–188,4	2.365,1
Eigenkapital und Schulden 30.06.	2.351,5	1.398,3	3.749,8	–344,3	3.405,5

Segmentinformationen für das 1. Halbjahr 2015

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	1.028,1	272,0	1.300,1	–	1.300,1
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	285,9	41,0	326,9	–326,9	–
Umsatzerlöse gesamt	1.314,0	313,0	1.627,0	–326,9	1.300,1
Segmentergebnis (EBIT)	104,7	6,4	111,1	–12,5	98,6
Finanzergebnis	–6,5	–0,3	–6,8	–	–6,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	98,2	6,1	104,3	–12,5	91,8
Vermögenswerte 30.06.	2.155,4	1.257,4	3.412,8	–289,7	3.123,1
Eigenkapital 30.06.	1.012,3	59,1	1.071,4	–126,6	944,8
Schulden 30.06.	1.143,1	1.198,3	2.341,4	–163,1	2.178,3
Eigenkapital und Schulden 30.06.	2.155,4	1.257,4	3.412,8	–289,7	3.123,1

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die grundsätzliche Darstellung der einzelnen Finanzinstrumente, deren Bewertung sowie die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren für die Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte wurden im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2015 detailliert beschrieben. Im Folgenden werden die im Zwischenabschluss verpflichtend aufzunehmenden zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns zum Bilanzstichtag dar. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die in der Konzernbilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und bei denen der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, sind in der Tabelle nicht enthalten, ebenso Finanzanlagen in Höhe von 20,3 Mio. € (31.12.2015: 10,8 Mio. €), für die ihr beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

in Mio. €	30.06.2016		31.12.2015	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Aktiva				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	696,3	707,8	692,7	702,8
Wertpapiere ¹⁾	40,5	40,6	30,5	30,5
Wertpapiere ²⁾	126,5	126,5	151,5	151,5
Derivative finanzielle Vermögenswerte	11,6	11,6	6,2	6,2
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	1.081,8	1.094,8	1.072,2	1.084,3
Finanzverbindlichkeiten	328,8	337,5	317,1	322,7
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	7,6	7,6	4,3	4,3

1) Kategorie „Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen“

2) Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“

Die Buchwerte der im Konzernabschluss wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sind in der Tabelle auf der Folgeseite in Abhängigkeit von ihren zur Ermittlung verwendeten Informations- und Inputfaktoren in die entsprechenden Stufen der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13 eingeordnet.

Die Bewertungsstufen untergliedern sich hierarchisch nach ihren Inputfaktoren:

Stufe 1 – in aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten,

Stufe 2 – andere Inputdaten als notierte Marktpreise, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preis) oder indirekt (abgeleitet aus Preisen) beobachten lassen,

Stufe 3 – herangezogene Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit basieren.

Bemessungshierarchie für Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden

in Mio. €	30.06.2016			31.12.2015		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
Aktiva						
Wertpapiere ¹⁾	126,5	–	126,5	151,5	–	151,5
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0,8	10,8	11,6	0,2	6,0	6,2
Passiva						
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0,1	7,5	7,6	0,1	4,2	4,3

1) Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 1 wurde auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 2 wurde in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen und unter Verwendung von beobachtbaren aktuellen Marktpreisen für ähnliche Instrumente bestimmt. Bei den derivativen Finanzinstrumenten, die in Stufe 2 eingeordnet wurden, handelt es sich um Devisentermingeschäfte und Zinsderivate. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wurde auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminaufschläge beziehungsweise -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wurde auf der Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der jeweiligen Zahlungsfälligkeiten ermittelt. Kontrahentenrisiken wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Jungheinrich berücksichtigt.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1 und 2 vorgenommen.

Im Jungheinrich-Konzern werden keine Finanzinstrumente der Stufe 3 gehalten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH, Wohltorf, und die WJH-Holding GmbH, Aumühle.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat die Jungheinrich AG Beziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Teil Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht

der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 11. August 2016

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand


Hans-Georg Frey


Dr. Lars Brzoska


Dr. Volker Hues


Dr. Oliver Lücke


Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Friedrich-Ebert-Damm 129
22047 Hamburg
Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
Internet: www.jungheinrich.de
E-Mail: info@jungheinrich.de

Wertpapierkennnummern:
ISIN: DE0006219934, WKN: 621993

Finanzkalender

Zwischenbericht zum 30.06.2016	11.08.2016
Quartalsmitteilung zum 30.09.2016	08.11.2016
Hauptversammlung 2017	16.05.2017

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Der Bericht wurde am 11. August 2016 veröffentlicht und steht ausschließlich in elektronischer Form auf der Internetseite des Unternehmens zur Verfügung.